

# **Anhang zum Jahresabschluss 2016**

## **Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln**

### **1 Darstellungsmform und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften in der jeweils aktuellen Fassung und den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung kassenspezifischer Besonderheiten entsprechend § 38 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich den Formblättern der RechVersV mit kassenspezifischen Anpassungen.

### **2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Grundstücke und Bauten sind zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und zuzüglich erforderlicher Zuschreibungen, bewertet.

Bei den Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die am KÖZU-FundMaster und den Immobilienfonds sowie der Infrastrukturbeteiligungen gehaltenen Investmentanteile werden ebenfalls nach den für das Anlagevermögen geltenden Grundsätzen bewertet. Zeitwerte wurden auf Basis des von der jeweiligen Gesellschaft festgestellten anteiligen Nettoinventarwertes per 30. Dezember 2016 ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen, die dazu bestimmt sind dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen werden nur vorgenommen, sofern es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Zuschreibungen erfolgen, sofern bereits früher Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe für die früheren Abschreibungen nicht mehr bestehen, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Bilanzansatz für Schuldscheinforderungen und -darlehen sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei werden die Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Diese Kapitalanlagen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Namensschuldverschreibungen wurden gemäß § 341c HGB mit dem Nennwert bilanziert. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und auf die Laufzeiten verteilt.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, die Zins- und Mietforderungen sowie die sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit erfolgt durch den Verantwortlichen Aktuar nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

In der Pflichtversicherung erfolgte mit Wirkung ab 01.01.2010 die Umstellung auf neue biometrische Rechnungsgrundlagen. Der Übergang erfolgt dabei in 10 Jahresschritten. Diese biometrischen Grundlagen wurden auf Basis des Bestandes der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und all ihrer Kooperationspartner abgeleitet. Zum 31.12.2016 sind bereits sieben Schritte erfolgt.

In der Freiwilligen Versicherung wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften und laufenden Renten einschließlich rechnungsmäßiger Verwaltungskosten berechnet. Zur Berechnung wurde der Garantiezins von 2,25 % verwendet.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

### 3 Angaben zur Bilanz

#### Aktiva

#### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

##### A.I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Hier war bisher der anteilige Wert der Nutzungsrechte an der Versorgungssoftware NVS-Futura sowie der Wert sonstiger Softwarelizenzen ausgewiesen. Die Nutzungsrechte sind mit dem 31.12.2016 vollständig abgeschrieben.

#### B. Kapitalanlagen

##### B.I. Grundstücke, grundstückseigene Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Diese Kapitalanlage beinhaltet mit 49.820,26 Euro das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße.

Für die Immobilie Jakordenstraße liegt ein Wertgutachten eines vom TÜV Rheinland zertifizierten Sachverständigen für Bewertungen von Häusern und Grundstücken mit Stand März 2017 vor.

Für das Verwaltungsgebäude wurden planmäßige Abschreibungen von 5.638,79 Euro vorgenommen.

##### B.II. Sonstige Kapitalanlagen

##### B.II.1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

<b>KÖZU-FundMaster</b>			
Fondspreis 30.12.	87,81 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	2.738.363	166.402	2.904.765
Marktwert/Euro	240.458.491,67	14.611.931,99	255.070.423,66
Buchwert/Euro	223.528.555,35	14.392.630,48	237.921.185,83
Differenz/Euro	16.929.936,32	219.301,51	17.149.237,83
Ausschüttung/Euro	5.656.284,76	343.715,24	6.000.000,00

##### Immobilienfonds:

<b>Warburg-HIH KOOP Fonds</b>			
Fondspreis 30.12.	101,94 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	531.429	32.238	563.667
Marktwert/Euro	54.173.872,26	3.286.341,72	57.460.213,98
Buchwert/Euro	53.858.203,88	3.287.721,96	57.145.925,84
Differenz/Euro	315.668,38	-1.380,24	314.288,14
Ausschüttung/Euro	2.234.668,50	145.882,80	2.380.551,30

<b>Warburg-HIH Deutschland TOP 5 Fonds</b>			
Fondspreis 30.12.	133,54 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	235.415	8.720	244.135
Marktwert/Euro	31.437.319,10	1.164.468,80	32.601.787,90
Buchwert/Euro	28.939.355,36	1.077.731,45	30.017.086,81
Differenz/Euro	2.497.963,74	86.737,35	2.584.701,09
Ausschüttung/Euro	444.934,35	16.480,80	461.415,15

<b>Aachener Grund-Invest-Fonds</b>			
Fondspreis 30.12.	120,26 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	33.302	7.392	40.694
Marktwert/Euro	4.004.898,52	888.961,92	4.893.860,44
Buchwert/Euro	4.027.528,73	889.402,67	4.916.931,40
Differenz/Euro	-22.630,21	-440,75	-23.070,96
Ausschüttung/Euro	203.235,42	33.098,68	236.334,10

<b>BEOS Corporate Real Estate Fund Germany II</b>			
Fondspreis 30.12.	120,72 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	155.068	8.162	163.230
Marktwert/Euro	18.719.808,96	985.316,64	19.705.125,60
Buchwert/Euro	17.042.004,56	896.995,81	17.939.000,37
Differenz/Euro	1.677.804,40	88.320,83	1.766.125,23
Ausschüttung/Euro	1.194.023,60	62.847,40	1.256.871,00

<b>UI Real Estate 4 (Hofstatt)</b>			
Fondspreis 30.12.	99,83 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	193.638,32	10.225,00	203.863,32
Marktwert/Euro	19.330.913,49	1.020.761,75	20.351.675,24
Buchwert/Euro	18.997.331,18	1.000.005,00	19.997.336,18
Differenz/Euro	333.582,31	20.756,75	354.339,06
Ausschüttung/Euro	1.107.611,19	58.487,00	1.166.098,19

<b>CBRE</b>			
Fondspreis 30.12.	1,2595 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	20.016.028,82	872.408,29	20.888.437,11
Marktwert/Euro	25.210.188,30	1.098.798,24	26.308.986,54
Buchwert/Euro	24.019.326,46	1.006.348,72	25.025.675,18
Differenz/Euro	1.190.861,84	92.449,52	1.283.311,36
Ausschüttung/Euro	841.887,27	36.694,09	878.581,36

<b>Aberdeen</b>			
Fondspreis 30.12.	52,70 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	653.065	18.854	671.919
Marktwert/Euro	34.417.507,60	993.634,15	35.411.141,75
Buchwert/Euro	34.576.945,77	1.000.016,16	35.576.961,93
Differenz/Euro	-159.438,17	-6.382,01	-165.820,18
Ausschüttung/Euro	1.211.370,27	34.972,28	1.246.342,55

<b>Cordea Savills</b>			
Fondspreis 30.12.	1.203,47 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	17.390,940	913,784	18.304,724
Marktwert/Euro	20.929.474,56	1.099.711,63	22.029.186,19
Buchwert/Euro	19.000.000,00	1.000.000,00	20.000.000,00
Differenz/Euro	1.929.474,56	99.711,63	2.029.186,19
Ausschüttung/Euro	998.239,96	52.451,20	1.050.691,16

<b>Invesco IREEF</b>			
Fondspreis 30.12.	114,556 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	213.930,4368	8.913,7682	222.844,2050
Marktwert/Euro	24.507.015,12	1.021.125,63	25.528.140,75
Buchwert/Euro	24.000.000,00	1.000.000,00	25.000.000,00
Differenz/Euro	507.015,12	21.125,63	528.140,75
Ausschüttung/Euro	854.652,10	35.610,49	890.262,59

<b>Art Invest</b>			
Fondspreis 30.12.	101,35 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	25.900,00	5.000,00	30.900,00
Marktwert/Euro	2.624.965,00	506.750,00	3.131.715,00
Buchwert/Euro	2.590.000,00	500.000,00	3.090.000,00
Differenz/Euro	34.965,00	6.750,00	41.715,00
Ausschüttung/Euro	0,00	0,00	0,00

#### **Infrastrukturbeteiligungen:**

<b>Axa Infrastructure Fund III SCA SICAR</b>			
Fondspreis 30.12.	11,80 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	1.416.512,32	90.415,68	1.506.928,00
Marktwert/Euro	16.714.590,26	1.066.888,74	17.781.479,00
Buchwert/Euro	14.165.123,20	904.156,80	15.069.280,00
Differenz/Euro	2.549.467,06	162.731,94	2.712.199,00
Ausschüttung/Euro	1.176.604,89	75.102,44	1.251.707,33

<b>First State EDIF</b>			
Fondspreis 30.12.	1,1367Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	18.751.200	1.196.886	19.948.086
Marktwert/Euro	21.314.489,04	1.360.500,32	22.674.989,36
Buchwert/Euro	18.799.998,25	1.200.000,76	19.999.999,01
Differenz/Euro	2.514.490,79	160.499,56	2.674.990,35
Ausschüttung/Euro	1.082.628,12	69.103,96	1.151.732,08

#### **Private Debt**

<b>HSBC Basket</b>			
Fondspreis 30.12.	199,159 Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	57.000	3.000	60.000
Marktwert/Euro	11.352.052,46	597.476,45	11.949.528,91
Buchwert/Euro	11.210.000,00	590.000,00	11.800.000,00
Differenz/Euro	142.052,46	7.476,45	149.528,91
Ausschüttung/Euro	0,00	0,00	0,00

<b>Alcentra</b>			
Fondspreis 30.12.	1,3187Euro		
	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung	ZVK gesamt
Anteile/Stück	4.799.797,10	252.620,90	5.052.418,00
Marktwert/Euro	6.329.367,09	333.124,58	6.662.491,67
Buchwert/Euro	4.799.797,10	252.620,90	5.052.418,00
Differenz/Euro	1.529.569,99	80.503,68	1.610.073,67
Ausschüttung/Euro	0,00	0,00	0,00

<b>Buchwerte der Fonds gesamt:</b>	<b>Euro</b>
KÖZU-FundMaster	237.921.185,83
Immobilienfonds	238.708.917,71
Infrastrukturbeteiligungen	35.069.279,01
Private Debt	16.852.418,00
<b>Summe</b>	<b>528.551.800,55</b>

## **B.II.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Inhaberschuldverschreibungen 27.775.547,62 Euro

Die Inhaberschuldverschreibungen sind dem Beschluss des Kassenausschuss vom 18.11.2008 folgend dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet und dementsprechend nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

## **B.II.3. Sonstige Ausleihungen**

### **B.II.3.a Namensschuldverschreibungen**

Namensschuldverschreibungen	107.500.000,00 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	25.500.000,00 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	20.900.000,00 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	31.000.000,00 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	18.588.386,31 Euro
<b>Summe</b>	<b>203.488.386,31 Euro</b>

### **B.II.3.b Schuldscheinforderungen und Darlehen**

Schuldscheinforderungen	193.659.303,57 Euro
Darlehen an Mitglieder	
- Darlehen an die Stadtwerke Köln GmbH (SWK)	0,00 Euro
- Darlehen an die RheinEnergie	16.370.000,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>210.029.303,57 Euro</b>

#### B.II.4. Einlagen bei Kreditinstituten

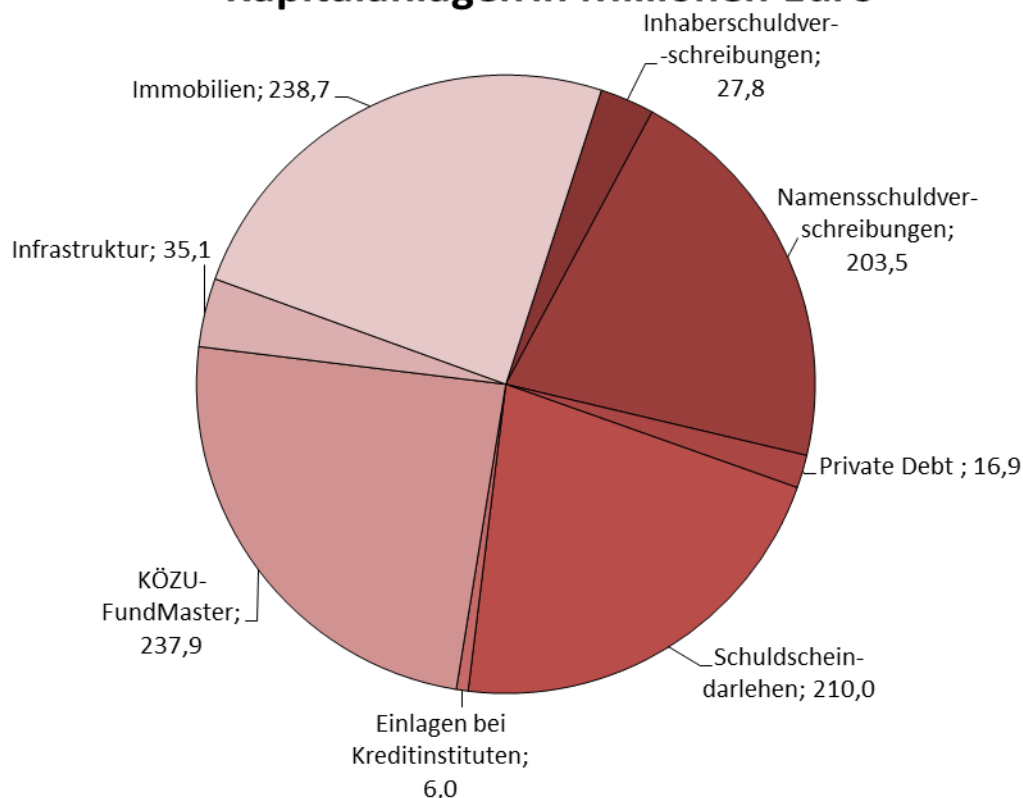
Berücksichtigt sind die am Bilanzstichtag vorhandenen Termin-, Tagesgeld- und Festgeldanlagen der Pflichtversicherung und der Freiwilligen Versicherung.

##### Zusammenfassende Angaben zum Buchwert der Kapitalanlagen

	<b>Kapitalanlagen 2016</b>	<b>Buchwert Euro</b>	<b>Zeitwert Euro</b>	<b>Bewertungs- reserve Euro</b>
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf			
	a) Verwaltungsgebäude	49.820,26	4.730.000,00	4.680.179,74
II.	Sonstige Kapitalanlagen			
1.	Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			
	a) KÖZU-FundMaster	237.921.185,83	255.070.423,66	17.149.237,83
	b) Immobilienspezialfonds	238.708.917,71	247.421.833,39	8.712.915,68
	c) Infrastrukturbeteiligungen	35.069.279,01	40.456.468,36	5.387.189,35
	d) Private Debt	16.852.418,00	18.612.020,58	1.759.602,58
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.775.547,62	31.293.185,00	3.517.637,38
3.	Sonstige Ausleihungen			
	a) Namensschuldverschreibungen			
	aa) Namensschuldverschreibungen	107.500.000,00	119.525.896,19	12.025.896,19
	ab) Öffentliche Namenspfandbriefe	25.500.000,00	31.880.113,95	6.380.113,95
	ac) Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	20.900.000,00	22.910.308,41	2.010.308,41
	ad) Hypothekennamenspfandbriefe	31.000.000,00	34.140.307,10	3.140.307,10
	ae) ABS-Namensschuldverschreibungen	18.588.386,31	18.588.386,31	0,00
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen			
	ba) Schuldscheindarlehen	193.659.303,57	211.190.953,93	17.531.650,36
	bb) Darlehen an Mitglieder	16.370.000,00	16.370.000,00	0,00
4.	Einlagen bei Kreditinstituten	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00
	<b>Summe</b>	<b>975.894.858,31</b>	<b>1.058.189.896,88</b>	<b>82.295.038,57</b>



## Kapitalanlagen in Millionen Euro



Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Pflichtversicherung auf 922.713.343,89 Euro, die der Zeitwerte auf 1.001.203.054,11 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 78.489.710,22 Euro.

Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung auf 53.181.514,42 Euro, die der Zeitwerte auf 56.986.842,77 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 3.805.328,35 Euro.

### C. Forderungen

#### C.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

##### C.I.1. Versicherungsnehmer

Hier sind Forderungen in Höhe von 39.942,36 Euro aus überzahlten Rentenleistungen der Pflichtversicherung ausgewiesen. In der Freiwilligen Versicherung handelt es sich um Beitragszahlungen der Versicherten in Höhe von 200,00 Euro, die erst im Folgejahr eingegangen sind.

##### C.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Diese Forderungen enthalten Umlagen und Zusatzbeiträge für das Jahr 2016 sowie sonstige Forderungen an Mitglieder in Höhe von insgesamt 69.353,73 Euro, die am Bilanzstichtag noch nicht eingegangen waren. Ebenso sind hier Beitragsforderungen gegen die Arbeitgeber der Pflichtversicherten mit individuell vereinbarten Zusatzleistungen in Höhe von 6.922,03 Euro enthalten, die zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren.

### **C.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen**

Es handelt sich um Forderungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung in Höhe von 573.984,37 Euro. Sie wurden im Januar 2017 vollständig beglichen.

### **C.II. Sonstige Forderungen**

Hier handelt es sich unter anderem um Zinsen aus einem Darlehen in Höhe von 208.717,50 Euro, die erst im Folgejahr eingegangen sind sowie um Forderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kasse aus als Darlehen gewährten Gehalts- beziehungsweise Besoldungsvorschüssen in Höhe von 300,00 Euro.

## **D. Sonstige Vermögensgegenstände**

### **D.I. Sachanlagen und Vorräte**

Der Posten beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung und hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	43.993,72 Euro
Zugang	11.859,84 Euro
Planmäßige Abschreibungen/Abgänge	-21.957,37 Euro
<b>Summe</b>	<b>33.896,19 Euro</b>

### **D.II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Es handelt sich um den Guthabenbestand der Girokonten bei der Sparkasse KölnBonn (SKB) sowie den Bargeldbestand der Kasse am Bilanzstichtag 31.12.2016.

### **D.III. Andere Vermögensgegenstände**

Es handelt sich um die Rentenzahlung für den Monat Januar 2017, die bereits im Dezember 2016 fällig war und an die Rentenempfänger ausgezahlt wurden.

## **E. Rechnungsabgrenzungsposten**

### **E.I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

Abgegrenzte Zinsen aus Darlehen und Wertpapieren 10.066.444,01 Euro

### **E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten 5.184,55 Euro

## **Passiva**

### **A. Eigenkapital**

#### **A.I. Jahresüberschuss**

Es wird kein Jahresüberschuss ausgewiesen. Er wurde in voller Höhe in die versicherungstechnischen Rückstellungen gebucht.

## **A.II. Gewinnrücklagen / Verlustrücklagen**

In diesem Posten ist der Betrag zum Aufbau einer Verlustrücklage gemäß § 57 der ZVK Satzung ausgewiesen.

In der Freiwilligen Versicherung wurde eine Verlustrücklage gebildet. Diese beträgt 2.695.251,96 Euro. Für das Jahr 2016 wurde durch den Verantwortlichen eine Zuführung in Höhe von 262.479,70 Euro errechnet.

## **B. Versicherungstechnische Rückstellungen**

### **B.I. Deckungsrückstellung**

#### **Pflichtversicherung**

- Rückstellung für das Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der ZVK-Satzung

Die Rückstellung für Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der Satzung betrifft den umlagefinanzierten Teil der Pflichtversicherung auf Basis der Grund- beziehungsweise der Zusatzbeiträge und wird gemäß dem technischen Geschäftsplan nach dem sogenannten Bilanzausgleichsverfahren gebildet. Sie beträgt 570.940.049,87 Euro. Nach der Berechnung des Verantwortlichen Aktuars wurden 35.458.729,82 Euro für das Jahr 2016 zugeführt.

- Rückstellung für Leistungsverbesserung gemäß § 58 Absatz 1 Satz 2 der ZVK-Satzung

Die Rückstellung für Leistungsverbesserung in der Pflichtversicherung gemäß § 58 Absatz 1 Satz 2 der Satzung wird grundsätzlich für Leistungserhöhungen von kapitalgedeckten Ansprüchen in der Pflichtversicherung gebildet, und zwar durch die Gewährung von Bonuspunkten. Die Überschussverteilung wird durch den Kassenausschuss beschlossen.

Der Rückstellungsbetrag besteht unverändert in Höhe von 1.040.292,83 Euro.

- Teildeckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 2 Satz 2 der ZVK-Satzung

Hier ist das zum Übergang in eine Kapitaldeckung angesparte Vermögen ausgewiesen. Das Vermögen beträgt 411.619.498,60 Euro. Dieses teilt sich auf in 354,3 Mio. Euro der individuellen Kapitaldeckung und 57,3 Mio. Euro der kollektiven Kapitalstärkung.

#### **Freiwillige Versicherung**

- Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der ZVK-Satzung

Die Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der Satzung der ZVK der Stadt Köln für die freiwilligen Zusatzversicherungen wird gemäß dem technischen Geschäftsplan und den Bestimmungen der Satzung gebildet. Beiträge werden technisch als Einmalbeiträge zum Erwerb von Versorgungspunkten verwendet. Maßgeblich für die Umrechnung von Beiträgen in Versorgungspunkte ist eine altersabhängige Versorgungspunktetabelle. Die Rückstellungen werden als Barwert der auf Basis der Rechnungsgrundlagen errechneten zu erwartenden künftigen Leistungen ermittelt.

Die Deckungsrückstellung beträgt 53.905.039,25 Euro. Für das Jahr 2016 wurden nach Berechnung des Verantwortlichen Aktuars 5.249.594,00 Euro zugeführt.

## B.II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird in der Pflichtversicherung ein Betrag in Höhe von 105.228,67 Euro, in der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 15.468,88 Euro ausgewiesen.

## C. Andere Rückstellungen

### C.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um die Rückstellung für anteilige Pensionsverpflichtungen gegenüber den bei der ZVK aktiv Beschäftigten und ehemaligen Beamtinnen und Beamten der Stadt Köln in Höhe von 3.826.011,00 Euro (Vorjahr 3.536.843,00 Euro). Die Dotierung der Rückstellung erfolgte nach den Berechnungen eines versicherungsmathematischen Gutachtens und entspricht grundsätzlich dem Teilwertverfahren. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck. Gemäß § 36 GemHVO NRW wurde ein Rechnungszins von 5,0 % zugrunde gelegt. Für Beamte mit einem Einstellungsdatum vor 1998 werden für Zeiten vor 1998 keine Rückstellungen gebildet. Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen bedecken nur den Beschäftigungszeitraum bei der ZVK Köln ab dem 1.1.1998.

### C.II. Sonstige Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 01.01.2016	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Endstand 31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (-innen)	69.703,49	69.703,49	0,00	87.589,09	87.589,09
Leistungsorientier- te Bezahlung	25.200,00	25.200,00	0,00	0,00	0,00
Beihilferückstel- lung	778.215,00	0,00	1.375,00	67.810,00	844.650,00
Rückstellung für Altersteilzeit	90.814,00	54.800,00	0,00	0,00	36.014,00
Rückstellung Auf- bewahrung Ge- schäftsunterlagen	19.800,00	1.800,00	0,00	1.800,00	19.800,00
Kosten Versiche- rungsmathema- tik/Aktuar	19.040,00	19.040,00	0,00	19.040,00	19.040,00
Interne Jahresab- schlusskosten	19.000,00	19.000,00	0,00	21.000,00	21.000,00
Externe Jahresab- schluss- und Prüf- kosten	23.140,00	22.220,50	0,00	22.220,50	23.140,00
Druck des Ge- schäftsberichtes	6.600,00	1.981,35	618,65	2.800,00	6.800,00
Rückstellung für Sonstiges	26.219,87	21.333,33	0,00	60.953,33	65.839,87
Summe	1.077.732,36	235.078,67	1.993,65	283.212,92	1.123.872,96

Die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfen und Altersteilzeit erfolgte durch ein entsprechendes versicherungsmathematisches Gutachten. Bei den Rückstellungen für die externen Jahresabschlusskosten wurden die Vorjahreskosten geringfügig erhöht.

Für einige betriebliche Aufwendungen, die noch das Jahr 2016 betreffen, wurde eine Rückstellung „Sonstiges“ gebildet, da die entsprechenden Kostenabrechnungen der Dienstleister zum Jahresabschluss noch nicht vorlagen.

## **D. Andere Verbindlichkeiten**

### **D.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber**

#### **D.I.1. Versicherungsnehmern**

Hier handelt es sich um Rentenbeträge, die aufgrund unstimmiger Kontenangaben des Versicherungsnehmers nicht ausgezahlt werden konnten und um Erstattungen von zu viel gezahlten Beiträgen.

#### **D.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen**

Es handelt sich um Rückzahlungsansprüche der Mitglieder. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### **D.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen**

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zusatzversorgungseinrichtungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung. Diese Verbindlichkeiten wurden im Januar 2017 erfüllt.

### **D.III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Hier werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Hinzu kommen für die Freiwillige Versicherung Verbindlichkeiten gegenüber der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen aus der Rückforderung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz. Diese Verbindlichkeiten wurden im Januar 2017 erfüllt.

## **E. Rechnungsabgrenzungsposten**

Hier sind Zahlungseingänge aufgeführt, die vor Fälligkeit auf den Konten der ZVK eingegangen sind.

## 4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

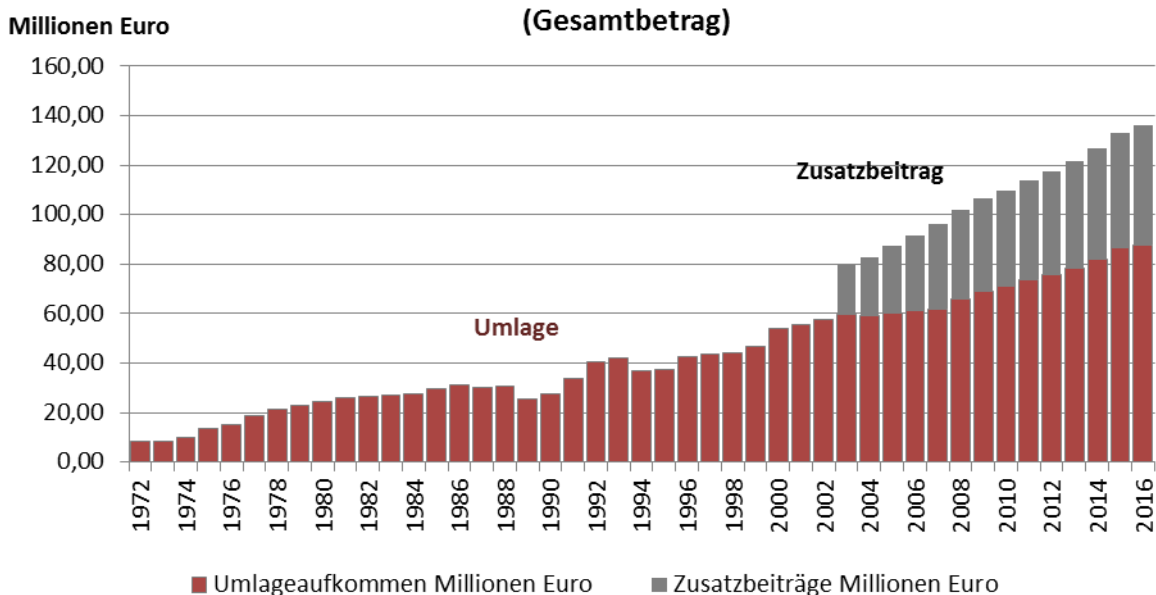
#### I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

##### Pflichtversicherung

Die Beiträge aus Umlagen in Höhe von 87.694.264,12 Euro sind gegenüber dem Vorjahr um 1.184.576,56 Euro gestiegen. Der Umlagesatz betrug unverändert 5,8 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Die Zusatzbeiträge, die zum Aufbau einer Kapitaldecke in Höhe von 3,2 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes erhoben werden, betragen im Jahr 2016 48.256.204,84 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 1.840.375,10 Euro gestiegen.

Entwicklung der Umlagen und Zusatzbeiträge  
(Gesamtbetrag)



In 2016 wurden von anderen Zusatzversorgungskassen, mit denen eine entsprechende Überleitungsvereinbarung besteht, Beiträge in Höhe von 3.071.584,66 Euro für 481 (Vorjahr 508) Fälle an die ZVK übergeleitet. Hierin enthalten ist ein Betrag von 350.987,61 Euro, der im Rahmen einer in 2003 erfolgten Ausgleichszahlung von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder zurückgerechnet und erstattet wurde.

Weiterhin sind in diesem Posten Einnahmen zur Abwendung der Rentenkürzung wegen eines Versorgungsausgleiches in Höhe von 70.749,30 Euro (14 Fälle) enthalten.

##### Freiwillige Versicherung

Hier sind die für das Jahr 2016 eingegangenen Beiträge zur Freiwilligen Versicherung in Höhe von 4.112.446,24 Euro ausgewiesen. Diese sanken gegenüber dem Vorjahr um 47.292,48 Euro (1,14 %).

In diesem Posten sind zudem die im Jahr 2016 durch die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) überwiesenen Zulagen nach der „Riester“-Förderung ausgewiesen (219.449,37 Euro). Diese werden wie die Beiträge dem jeweiligen Versicherungskonto gutgeschrieben und entsprechend der Punktetabelle bewertet.

Außerdem enthält dieser Posten die Gegenwertzahlung für eine Vertragsübertragungen von anderen Altersvorsorgeanbietern in Höhe von 14.014,95 Euro (Vorjahr ebenfalls 1 Fall).

## I.2. Erträge aus Kapitalanlagen

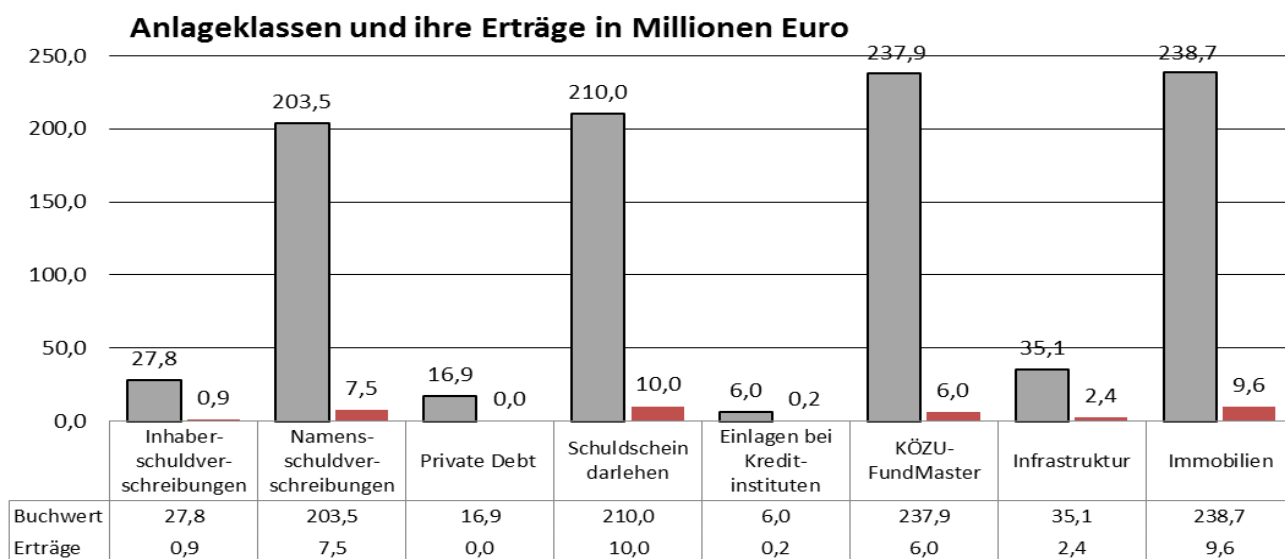
### I.2.a Erträge aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Betrag in Höhe von 387.739,95 Euro beinhaltet das Mietentgelt und die anteiligen Mietnebenkosten für das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße. Im Geschäftsjahr 2016 wurde für den selbstgenutzten Teil des Gebäudes eine kalkulatorische Miete in Höhe von 104.413,01 Euro gebucht. Diese kalkulatorische Miete wird durch einen entsprechenden Mietaufwand im Rahmen der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung kompensiert.

### I.2.b Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen und ähnliche Erträge aus Vermögenanlagen der ZVK:

Darlehen an die Stadtwerke Köln GmbH (SWK)	30.066,54 Euro
Darlehen RheinEnergie Entalo	834.870,00 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	1.142.820,00 Euro
Ertragsausschüttungen KÖZU-FundMaster	6.000.000,00 Euro
Immobilienfonds	9.567.147,40 Euro
Infrastrukturbeteiligungen	2.403.439,41 Euro
Namensschuldverschreibungen	3.642.009,42 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	1.113.274,44 Euro
Schuldscheindarlehen	9.114.949,72 Euro
Inhaberschuldverschreibungen	967.001,92 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	681.950,00 Euro
Termin- und Festgeldzinsen	228.140,00 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	972.636,03 Euro
Auflösung Agien	-130.563,71 Euro
Reduzierung Disagio	7.552,47 Euro
<b>Summe</b>	<b>36.575.293,64 Euro</b>



### **I.2.c Erträge aus Zuschreibungen**

Erträge aus Zuschreibungen entstanden im abgelaufenen Jahr aufgrund der Vereinbarung von Zahlungen auf die Schuldscheinforderungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens der ehemaligen Lehman Brothers Holdings Inc.; USA.

### **I.2.d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen**

Es wurden im Jahr 2016 keine Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen erzielt.

## **I.3. Aufwendungen für Versicherungsfälle**

### **I.3.a Zahlungen für Versicherungsfälle**

#### **Pflichtversicherung**

Die laufenden Rentenleistungen betragen insgesamt 92.855.834,80 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 1,61 % (Vorjahr + 2,62 %) gestiegen. Maßgeblich für diese Steigerung sind im Wesentlichen die zum 01.07.2016 vorgenommene Dynamisierung der Betriebsrenten sowie die Zunahme bei der Anzahl der Betriebsrentenempfängerinnen und Betriebsrentenempfänger.

In 41 Fällen (Vorjahr 46) wurden Renten aus der Pflichtversicherung nach der ZVK-Satzung abgefunden. Es entstanden Aufwendungen in Höhe von 108.965,29 Euro.

In 50 Fällen (Vorjahr 46) wurden beitragsfrei Versicherten die gezahlten Beiträge beziehungsweise die Eigenbeteiligung an der Umlage erstattet (10.643,22 Euro).

In 585 Fällen (Vorjahr 566) wurde eine Erstattung gemäß § 225.I SGB VI an verschiedene Rentenversicherungsträger überwiesen (490.224,28 Euro).

In 284 Fällen (Vorjahr 348) wurden Beiträge an andere Zusatzversorgungskassen, mit denen ein entsprechendes Abkommen besteht, übergeleitet beziehungsweise ein Barwertausgleich durchgeführt (3.068.343,59 Euro).

#### **Freiwillige Versicherung**

Die Rentenleistungen für die bis zum 31.12.2016 eingetretenen Versicherungsfälle in der Freiwilligen Versicherung betragen 522.023,20 Euro (Vorjahr 397.402,69 Euro).

Es wurden 32.924,36 Euro für Beitragsabfindungen an 6 (Vorjahr 7) Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer nach Vertragskündigung gezahlt. In 2016 erfolgte eine Abgabe von Altersvorsorgevermögen an einen anderen Anbieter (1.209,80 Euro).

In 2 Fällen wurde die Rente abgefunden. Für diese Kapitalisierungen wurden insgesamt 2.464,75 Euro aufgewendet.

In 3 Fällen wurden Zahlungen an die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung im Rahmen des Versorgungsausgleiches geleistet (219,81 Euro). Rückzahlungen von Zulagen an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) erfolgten in Höhe von 29.819,95 Euro.

### **I.3.b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde in der Pflichtversicherung um 21.566,68 Euro, in der Freiwilligen Versicherung um 1.474,99 Euro erhöht.



#### I.4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto- Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden in der Pflichtversicherung um 74.828.279,25 Euro, in der Freiwilligen Versicherung um 5.249.594,00 Euro erhöht.

#### I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

##### I.5.a Verwaltungsaufwendungen für Versicherungsverträge

Der Posten setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Besoldung der Beamten	563.983,07 Euro
Vergütung an Beschäftigte	415.585,40 Euro
Sonstiger Personalaufwand	531,25 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	80.516,95 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	86.297,89 Euro
Beihilfen an Beamte	61.397,22 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	205,70 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	1.720,80 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	38.957,38 Euro
Aufwand für EDV	262.150,23 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	45.227,96 Euro
Telefon- und Postgebühren	21.310,29 Euro
Bürobedarf	9.047,93 Euro
Sonstige Abschreibungen	62.012,09 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	123.958,36 Euro
Sonstige Aufwendungen	9.612,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>1.782.514,52 Euro</b>

##### - Personalkosten

In den Personalkosten sind die Rückstellungen für im Jahr 2016 nicht in Anspruch genommenen Erholungsurlaub, für Pensionsverpflichtungen sowie für Altersteilzeit berücksichtigt. Die Personalkosten mit Ausnahme der genannten Rückstellungen werden von der Kasse an die Stadt Köln erstattet.

##### - Aufwand für EDV

Der Posten beinhaltet mit 235.311,10 Euro die Kosten der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und der Bayerischen Versicherungskammer für die Nutzung des dortigen Rechenzentrums sowie die anteiligen Kosten für Betrieb, Reparatur und Wartung der kasseneigenen EDV-Einrichtungen und die Nutzung der vom Rechenzentrum der Stadt Köln zur Verfügung gestellten Leistungen.

##### - Vergütung für bezogene Dienstleistungen

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten an Verwaltungskosten-, Betriebskosten- und Fallkostenerstattungen

##### - Sonstige Abschreibungen

Es handelt sich hier um planmäßige Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung und bei den immateriellen Vermögensgegenständen.

##### - Sonstiger Verwaltungsaufwand

Dieser Posten beinhaltet die kalkulatorische Miete, Dienstreisen, Entsorgungen, Kontoführungsgebühren, Druckaufträge etc.

- Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten enthält den Mitgliedsbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung (AKA) e.V. sowie den Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen (KAV).

**I.5.b Sonstige Aufwendungen**

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten für die sonstigen Verwaltungstätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit der Verwaltung von Versicherungsverträgen oder den Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen stehen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Erläuterungen unter I.5.a verwiesen.

Besoldung der Beamten	167.192,58 Euro
Vergütung an Beschäftigte	123.200,15 Euro
Sonstiger Personalaufwand	157,49 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	23.869,22 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	25.582,98 Euro
Beihilfen an Beamte	18.201,18 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	60,98 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	510,13 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	11.548,90 Euro
Aufwand für EDV	7.805,80 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	13.153,95 Euro
Telefon- und Postgebühren	6.197,81 Euro
Bürobedarf	2.631,47 Euro
Sonstige Abschreibungen	18.035,39 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	28.450,64 Euro
Sonstige Aufwendungen	2.795,52 Euro
<b>Summe</b>	<b>449.394,19 Euro</b>

**I.6. Aufwendungen für Kapitalanlagen**

**I.6.a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen**

Folgende Kosten wurden anteilig auf den Funktionsbereich Verwaltung von Kapitalanlagen aufgeteilt:

Besoldung der Beamten	132.001,74 Euro
Vergütung an Beschäftigte	97.268,87 Euro
Sonstiger Personalaufwand	124,34 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	18.845,21 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	20.198,25 Euro
Beihilfen an Beamte	14.370,18 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	48,14 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	402,76 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	9.118,08 Euro
Aufwand für EDV	3.849,44 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	6.486,88 Euro
Telefon- und Postgebühren	3.056,46 Euro
Bürobedarf	1.297,71 Euro
Sonstige Abschreibungen	8.894,16 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	14.030,45 Euro

Aufwendungen Verwaltung der Kapitalanlagen	387.860,28 Euro
Sonstige Aufwendungen	1.378,61 Euro
<b>Summe</b>	<b>719.231,56 Euro</b>

Der Betrag in Höhe von 387.860,28 Euro für die Verwaltung von Kapitalanlagen enthält unter anderem die Kosten für Gutachter- und Beratungskosten (203.771,49 Euro), für die Verwaltung der Direktanlagen (28.560,00 Euro), für den Betrieb der Immobilie inklusive Nebenkosten und Bauunterhaltungskosten (85.357,43 Euro) sowie Zeichnungskosten für einen Infrastrukturfonds (70.000,00 Euro).

#### **I.6.b Abschreibungen auf Kapitalanlagen**

Es handelt sich um die planmäßige Abschreibung auf die Immobilie Jakordenstraße 18-20 in Höhe von 5.638,79 Euro.

#### **I.6.c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen**

Im Jahr 2016 sind Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 750,64 Euro entstanden.

#### **Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung**

Das versicherungstechnische Ergebnis nach der Dotierung der Rückstellungen weist einen Gewinn in Höhe von 523.020,99 Euro aus.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### II.1. Sonstige Erträge

Verwaltungskostenerstattung	3.188,47 Euro
Sonstige Zinsen Pflichtversicherung	0,08 Euro
Sonstige betriebliche Erträge	2.088,56 Euro
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	618,65 Euro
Periodenfremde Erträge	1.671,95 Euro
<b>Summe</b>	<b>7.567,71 Euro</b>

### II.2. Sonstige Aufwendungen

Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	176.842,15 Euro
Zinsaufwendungen Rückstellungen ATZ	4.540,70 Euro
Zinsaufwendungen Beihilferückstellungen	38.910,75 Euro
Gutachter – und Beratungskosten allgemein	20.420,40 Euro
Kosten Jahresabschluss	24.325,50 Euro
Kosten AKA-Tagungen	25,00 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	3.044,50 Euro
<b>Summe</b>	<b>268.109,00 Euro</b>

### II.3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Gewinn in Höhe von 262.479,70 Euro aus.

### II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2016 sind keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

### II.5. Sonstige Steuern

Sonstige Steuern sind im Jahr 2016 nicht angefallen.

### II.6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss beträgt 262.479,70 Euro.

### II.8. Einstellung in die Verlustrücklage

Die Einstellung in die Verlustrücklage der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 262.479,70 Euro erfolgte entsprechend der Berechnung des Verantwortlichen Aktuars.

### II.9. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Durch die Einstellungen in die Verlustrücklage wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

## 5 Mitglieder der Organe der ZVK

### I. Kassenausschuss

Mitglieder des Kassenausschuss

Stadtdirektor Guido Kahlen

**Leiter der Kasse und Vorsitzender des Kassenausschusses bis 30.11.2016**

Rolf Brief  
Sparkasse KölnBonn

**Stellvertretender Kassenleiter und Stellvertretender Vorsitzender des Kassenausschusses, vom 01.12.2016 bis 31.12.2016 Leiter der Kasse**

#### **Mitgliedervertretung**

Helmut Blömeke  
Stadt Köln

#### **Stellvertretung**

Bernd Rosenberger  
Stadt Köln

Christiane Weigand  
Sparkasse KölnBonn

NN

Rainer Pläßmann  
Stadtwerke

Karl-Heinz Böhle  
RheinEnergie AG

Wolfgang Hüsken  
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Dr. Bernhard Steinmetz  
Flughafen Köln/Bonn GmbH

#### **Versichertenvertretung**

Jörg Dicken  
Vorsitzender Gesamtpersonalrat  
der Stadt Köln

#### **Stellvertretung**

Wolfgang Heimes  
Gesamtpersonalrat der Stadt Köln

Rolf Brief  
Vorsitzender Personalrat  
Sparkasse KölnBonn

Marco Steinborn  
Betriebsrat  
Kölner Verkehrs-Betriebe Köln AG

Valentin Pilz  
Betriebsrat  
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Marion Krohn-Muheibes  
Betriebsrat  
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Gerhard Vollmer  
Betriebsrat  
RheinEnergie AG

Peter Sterzl  
Betriebsratsvorsitzender  
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

#### **Gastsitze**

Beatrix Schmitz  
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co.KG

Thomas Philippi (bis 31.07.2016)  
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Kai Kanscheit (ab 01.08.2016)  
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Klaus Mehren  
Betriebsrat Flughafen Köln/Bonn GmbH

## II. Geschäftsführung

VA Thomas Blaeser                      Geschäftsführer der ZVK

VA Stefanie Grünert                      Stellvertretende Geschäftsführerin der ZVK

## 6 Ergänzende Angaben

### Personal

Der Beschäftigtenstand (Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte, jedoch ohne Auszubildende) betrug unter Berücksichtigung der anteiligen Personallasten der Beihilfekasse am Jahresende umgerechnet auf Vollzeitstellen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Beamtinnen und Beamte	15,88	13,88
Beschäftigte	10,47	11,49
Summe	26,35	25,37

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 184.370,26 Euro (Vorjahr 136.319,36 Euro). Hierbei berücksichtigt wurde eine anteilige Personalkostenverrechnung des Geschäftsführers von 20,00 % zulasten der Beihilfekasse, deren Leitung dem Geschäftsführer zusätzlich obliegt.

Die anteiligen Versorgungsbezüge an ehemalige Geschäftsführer betragen 40.579,93 Euro.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte zu nicht marktüblichen Preisen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen wurden nicht getätigt.

### Zeichnungs-/Übernahmeverpflichtungen

Aus den Immobilienfonds bestehen per 31.12.2016 noch Verpflichtungen in Höhe von 42,59 Mio. Euro, aus den Infrastrukturbeteiligungen 31,07 Mio. Euro und aus Private Debt 11,95 Mio. Euro.

### Abschlussprüferhonorar

Die im Geschäftsjahr 2016 durch die RBS BBE GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechneten Honorare für die Abschlussprüfung 2015 betragen 21.301,00 Euro (brutto). Eine Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde in gleicher Höhe gebildet.

Köln, den 05.09.2017

Thomas Blaeser  
Geschäftsführer

Stefanie Grünert  
Stellvertretende Geschäftsführerin